

Tageslicht- mischmaschinen

Ein Projekt mit Kindern zum Thema Bewegung macht mehr Spaß als keine Bewegung |
Projekte im Spannungsfeld von Kunst + Technik

mit den bildenden Künstler*innen
Eva Wagendristel & Christian Bilger

Dorfschule LUNOW

Projektwoche mit allen Kindern der Dorfschule
Klassen 1-4

25. - 29. September 2023

www.erdsaugkraft-fliegschwung.de
2023



BEWEGUNG MACHT MEHR SPAß ALS KEINE BEWEGUNG
PROJEKTE IM SPANNUNGSFELD VON KUNST + TECHNIK

Tageslicht- mischmaschine

ein Kunst- und Technikprojekt zur Kunstvermittlung
von und mit Christian Bilger und Eva Wagendristel
mit 27 Kindern der **Dorfschule LUNOW**, im Schulgarten
25. - 29. September 2023

DAS THEMA

Dass Rot und Gelb Orange gibt, ist den meisten bekannt.

Und Blau und Rot? Und Blau und Gelb? Aber Gelb und Lila? oder Türkis und Rot?...

Es gibt additive und subtraktive Lichtmischung, je nachdem ob man Licht oder Stoffe mischt. (Obwohl wir mit Licht arbeiten, sind wir subtraktiv, das heißt, Gelb, Rot und Blau ergeben nicht weiß sondern braun. Die Helligkeit wird durch überlagern verringert und nicht erhöht.)

Wo erleben wir es, dass farbiges Licht in einen Raum scheint?

Wohl hauptsächlich in Kirchen, dort ist es feierlich und besinnlich.

Beim Laternelaufen scheint das Licht durch eine farbiges Papier-Fläche – fröhlich und geheimnisvoll.

Durch grünes Flaschenglas leuchtet die Sonne, ein roter Wein im Glas wirft einen roten Schatten –

vielleicht romantisch. In der Architektur gibt es gelegentlich farbig verglaste Elemente, Foyers oder

Balkongeländer, alte Häuser haben bleiverglaste Schmuckfenster. Trinkflaschen, Sonnenbrillen, Theater

und Disko werden effektvoller, farbiges Licht hebt die Stimmung, lockt den Blick an, macht froh.

Wir inszenieren das Spektakel im Alltag, erst auf dem Parkplatz vor dem Kinderhaus, dann zur Eröffnung in der neuen Kulturhalle, danach wieder im Foyer im Kinderhaus, um dort den Alltag für eine Weile zu verzaubern.

Die Tageslichtmischmaschine macht graue Tage bunt und lässt bei Sonne auf dem Boden farbiges Flecken tanzen. Sie hält das Licht ein bisschen auf, schmückt es und macht es auf seinem Weg sichtbar, da die Folie zwischen Lichtquelle und Projektionsfläche (Boden) steht.

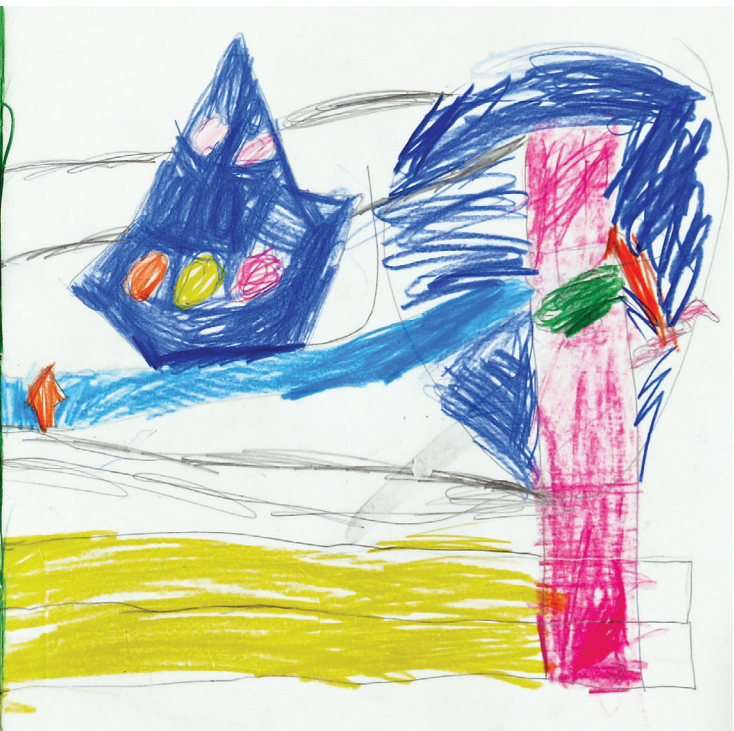
Dass das Ganze in sich mit vielen Rädchen und Scheibchen um- und gegeneinander bewegt, macht das Objekt noch anziehender und fröhlicher.

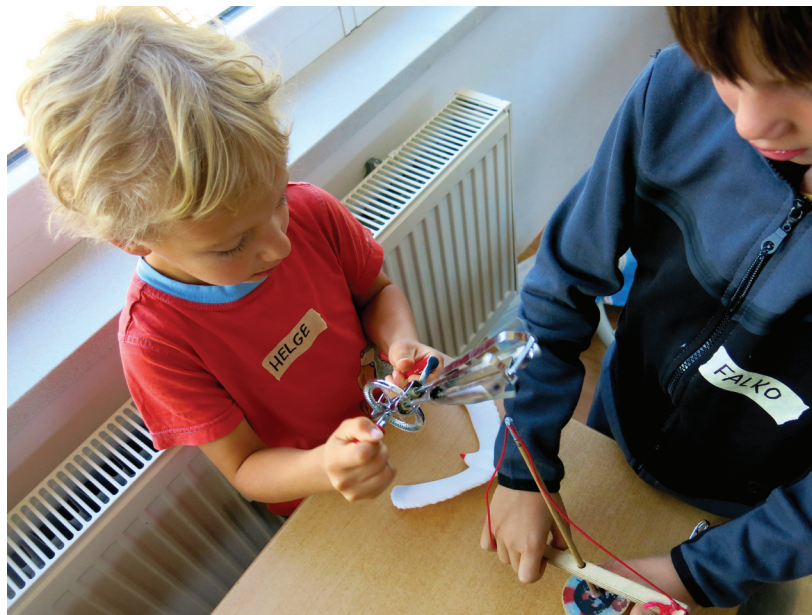


DIE PRAXIS

27 Kinder bauen mit uns in fünf Tagen je eine Tageslichtmischmaschine, und das Schöne daran: wir sind für eine ganze Woche im Freien, im Schulgarten der Dorfschule Lunow.

Am Sonntag angekommen und von Teresa der Schulleiterin, und ihrem Mann und den fünf Kindern begrüßt, schreiten wir gleich zur Tat und bringen Tische in den nahe gelegenen Schulgarten der Dorfschule. Dort treffen wir auch die Kunstlehrerin Susan. Wir bauen die Tische auf, es ist Abend und immer noch ziemlich warm.





MONTAG | 25. September 2023

Es ist 8 Uhr, draußen ist es noch neblig, und die Wiese im Schulgarten noch sehr nass. Drinnen versammeln sich die Kinder zum Morgenkreis, wir kommen dazu und stellen uns vor. Anschließend lernen die Kinder unseren Prototypen der TAGESLICHTMISCHMASCHINE kennen. Wir beschriften uns alle mit unseren Namen und öffnen unsere Spielzeugkiste. Los geht es mit dem „Physik-Crashkurs“. Aus der Kiste holen wir allerlei bewegliches Spielzeug, auch eine Kardanwelle oder eine Mausefalle. Wie funktioniert was, und gibt es Regeln dafür? Die Kinder machen aufgeweckt mit - auch wenn sie sagen, dass sie noch ein bisschen müde seien -, sie wissen von Schwerkraft, Reibung, Fliehkraft und lernen den Exzenter kennen.

Dann darf gespielt und ausprobiert werden, allerdings mit dem Hinweis, sich die Dinge genau anzusehen, denn es soll anschließend mindestens ein Spielzeug ins Werk/Kunst-Buch gezeichnet werden.

Das dünne Buch ist aus dickem Papier gebunden, hat für jeden Tag eine Doppelseite, aber zuerst soll die Titelseite gestaltet werden, große bunte Buchstaben bitte.

Jetzt kommt der erste handwerkliche Schritt. Auf eine Pappelsper Holzplatte müssen mit einem Schnurzirkel zwei Kreise gezogen werden. Nach dem Frühstück gehen wir alle runter in den Schulgarten. Es ist jetzt warm und es wird noch heiß werden, deswegen werden wir morgen zwei Pavillons als Schattenspendler bekommen. Nach kurzer Einführung der Laubsäge und der japanischen Zugsäge legen die Kinder los. Ziel ist es, eine Kreisscheibe und einen Kreisring zu haben und Leisten für das Gestell.

Nun geht die Sägerei los. Glücklicherweise ist immer eine Lehrerin oder ein Lehrer dabei, sie helfen die Schraubzwingen anzubringen, während wir die Laubsägen mit neuen Sägeblättern bestücken. Aber es wird besser und mit immer mehr Gefühl gesägt. Um 12.15 Uhr gehen die Kinder essen, anschließend wird noch bis 14 Uhr in ziemlicher Hitze weitergebaut. Der erste aufregende Tag ist vorüber. Die Kinder bringen ihre Sachen nach oben und gehen nach Hause, wir räumen einen Teil des Werkzeugs ins Stromhäuschen, der Rest bleibt im Auto.













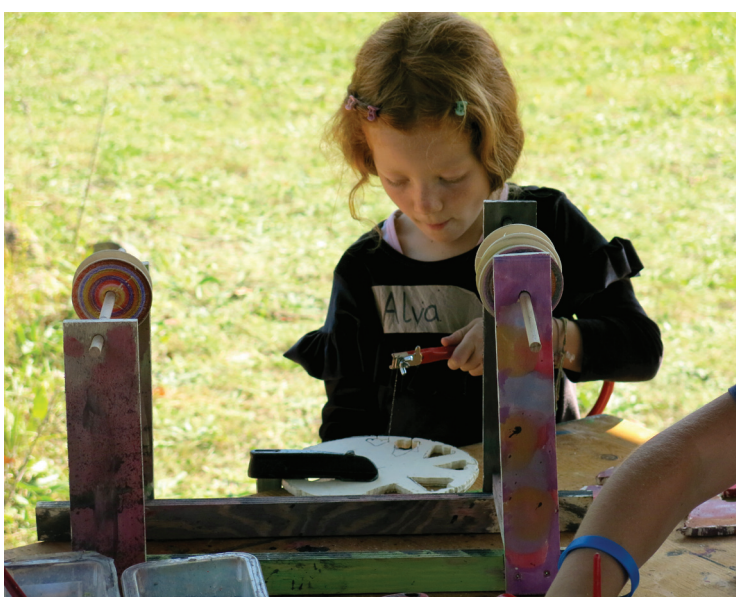
DIENSTAG | 26. September 2023

Draußen ist es schon warm, aber naß. Der Vater eines Kindes bringt zwei Pavillons, so haben wir Schatten, denn bis Donnerstag soll es sonnig bleiben. Oben treffen wir die Kinder und wir arbeiten bis zum Frühstück im Kunstbuch. Die gesägten Teile von gestern sollen abgepaust und mit einem Muster versehen werden. Auf die Kreisscheibe sollen Formen gezeichnet und später ausgesägt werden. Darauf kommt Lichtfolie für den Farbeffekt. Alles geschafft, und wir gehen wieder in den Schulgarten. Es sind Teile für das Gestell zu sägen, anschließend mit Friedrich dem Helfer zusammen zu schrauben. An der Maschine gibt es einige Antriebsräder, die wir vorbereitet haben. Die werden jetzt rotierend auf dem Akkuschauber mit Stiften angemalt, das gefällt den Kindern.





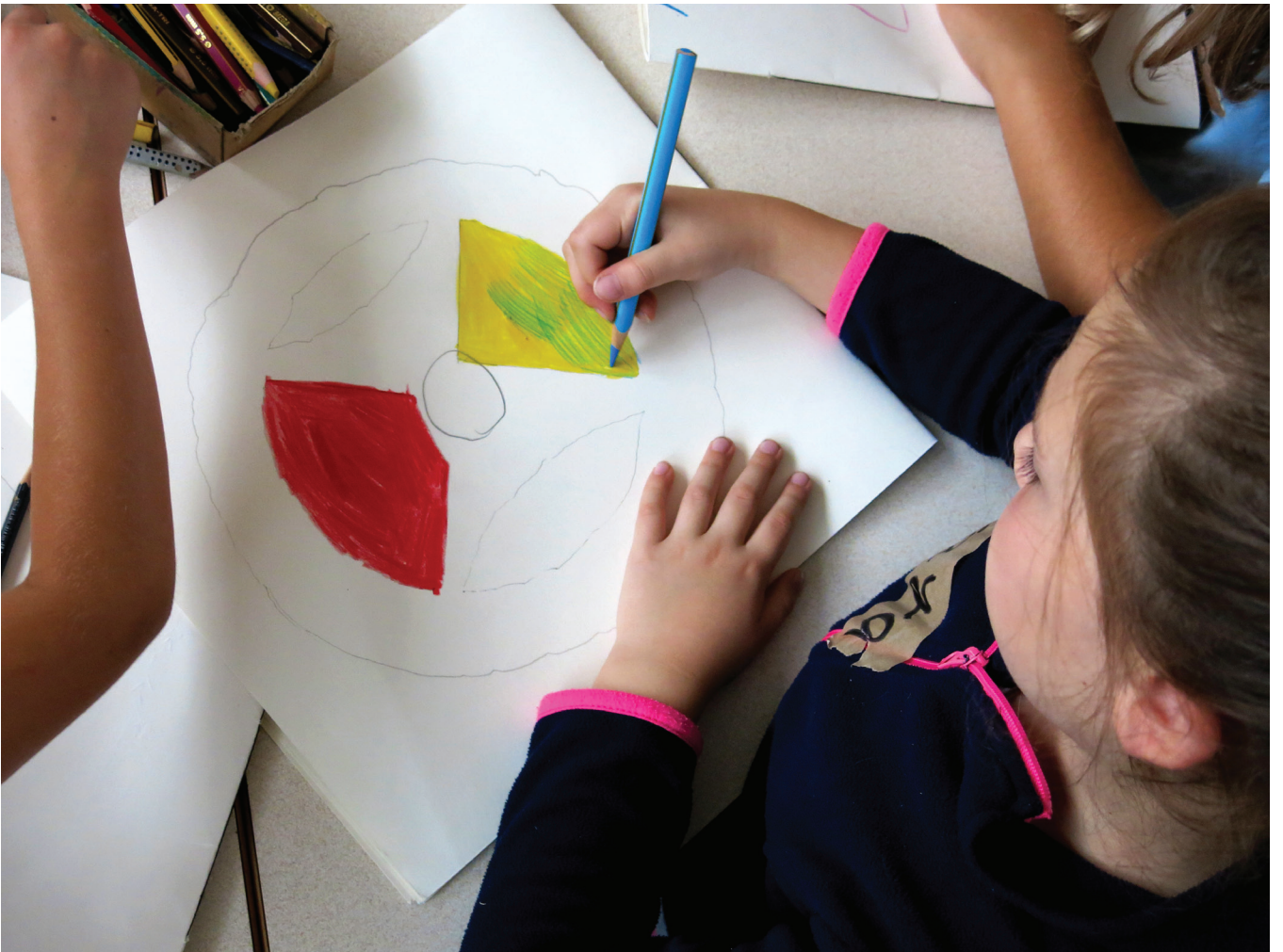




MITTWOCH | 27. September 2023

Wie immer erst mal oben im Buch arbeiten, dann wieder in den Schulgarten. Es werden immer mehr Teile in den Sortierkisten, und die Kinder müssen immer mehr schleppen. Wir ermuntern immer wieder alle, die Teile in den Kisten zu sammeln, aber irgendwann fehlen dem einen oder anderen Kind einige Teile und ein lebhafter Tauschhandel beginnt. Die weitere Aufgabe ist, mehr Formen, Tiere, Wesen, Pflanzen etc. für die Maschine auszusägen. Alles Dinge, die sich später bewegen werden. Teile können jetzt auch schon bemalt werden, es wird immer bunter. Dafür gibt es Guachefarben und Woodies.

Am Ende ist Aufräumen angesagt, alle Werkzeuge in die entsprechenden Kisten und Koffer. Tag 3 ist geschafft.









DONNERSTAG | 28. September 2023

Heute starten wir mit der Aufgabe, eine Werkzeugkiste auf eine Doppelseite zu zeichnen. Wir zeigen einige, die Kinder benennen sie und erklären die Funktion. Als nächstes aufs Papier legen umranden, die kleinen Details beachten und ausmalen. Es entstehen sehr bunte volle Seiten, wunderbar.

Weiter gehts im Garten. Folie wird hinter die durchbrochenen Formen getackert. Dann weiter anmalen, mehr Formen sägen. Wir brauchen für die Montage der Achsen kleine Holzscheiben mit dem gleichen Durchmesser wie die Achsen. Im Wechsel machen das immer zwei an der Ständerbohrmaschine.

Ein neues Element ist ein Schriftzug in Graffitiart. Nicht leicht zu sägen, da es sehr dünne Stellen gibt. Also lieber alles dick vorzeichnen, so unser Rat, der wird allerdings nicht immer akzeptiert und so werden wir viel mit Heißkleber reparieren müssen. Mittlerweile sind aber alle schon echte Sägemeister*innen und es entstehen feine Formen. Der Zusammenbau geht weiter. Einigen ist es zu heiß, und so spielen sie lieber im Schatten des Gebüschs. Eva und ich werden heute etwas nachbauen, damit es morgen am letzten Tag entspannter wird.









FREITAG | 29. September 2023

Heute gehen wir gleich runter, es ist bewölkt und wir werden die Tageslichtmischmaschinen nicht im Sonnenlicht testen können. Das können die Kinder dann später zu Hause tun.

Heute wird alles fertig gebaut und angeschraubt oder angeklebt. Eine letzte Aufgabe im Buch gibt es auch, nämlich die fertige Maschine möglichst groß abzumalen. Das ist nicht ganz leicht, aber auch hier entstehen tolle Blätter. Die Gummiriemen werden endlich um die Antriebsräder geknotet, einer als Oval der andere als Acht. Den Grund dafür haben die Kinder an unserem Prototypen erkundet: so erreichen wir zwei gegenläufige Drehungen.

Zwischendrin müssen alle mal zur Generalprobe wegen der nachmittäglichen Vorstellung beim Schulfest. Alle kommen wieder zum weiterbauen und aufräumen. Wir machen eine Abschlusssrunde mit Teresa im Tipi, denn es fängt an zu nieseln. Ausgerechnet heute!

Danach tragen wir alle Maschinen ins Festzelt und arrangieren sie zusammen mit den Kunst/Werk-Heften auf dem Boden, so können die Gäste des Schulfestes die Werke bestaunen.

27 Kinder haben 27 Tageslichtmaschinen in fünf Tagen geschaffen und mischen hoffentlich Tageslicht beim nächsten Sonnenschein. Wir wünschen noch ein schönes Fest und fahren zurück nach Berlin.





















Bewegungsmacht mehr Spaß als keine Bewegung
Projekte im Spannungsfeld von Kunst + Technik

Eva Wagendristel & Christian Bilger
www.erdsaugkraft-fliegschwung.de

